

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wenn auch der Divisionskommandeur, General v. Berrer, der weiteren Entwicklung des Kampfes durchaus zuversichtlich entgegen sah, so konnte doch jeden Augenblick Feind aus Grodno hervorbrechen. Dann war seine Division kaum noch der Lage gewachsen. Eine wesentliche Entspannung brachte indes das Eintreffen beträchtlicher Teile der 2. Infanterie-Division in Lipsk. Der Riegel zwischen Kanal und Bobr gewann damit erheblich an Festigkeit. Im Anmarsch zur 31. Infanterie-Division war ferner die 77. Reserve-Division von Sejny. Stark ermüdet erreichte sie, auf zwei Straßen vorgehend, mit Kompagniestärken von etwa 50 Mann Kalety und Kopicowo. Es bedurfte also noch eines vollen Tagemarsches, bis sich ihr Eingreifen fühlbar machen konnte. Die 78. Reserve-Division wurde im Laufe des Tages aus der Verfolgung gezogen und um Sejny versammelt. Von Nordosten her trieb jetzt also nur noch die 42. Infanterie-Division den weichenden Gegner der 31. Infanterie-Division entgegen. Sie kam aber mit ihren acht schwachen Bataillonen nur bis zur Kanalschleufe bei Plaska.

Geringe Fortschritte machte der Westflügel der Armee. Hier stand südlich Augustow, eingezwängt in dem Winkel zwischen den beiden breiten Sumpfabschnitten, vor sich die verteidigte Bobr-Niederung, das XXXX. Reservekorps mit der 4. Kavallerie-Division, die 79. Reserve-Division hinter der 80. Reserve-Division, letztere ohne Artillerie. Der Russe hielt noch Brückenköpfe bei Sztabin und beiderseits der Bahn. Es war der bisherige zähe Gegner: das III. sibirische Korps, das trotz der tatkräftigen Verfolgung durch den deutschen Angreifer über den Kanal und den Bobr entkommen war und nunmehr hinter dem schützenden Abschnitt in einer, wie man annahm, früher angelegten, stark ausgebauten Stellung wieder Front gemacht hatte. Der Angriff der 4. Kavallerie-Division und 80. Reserve-Division gegen die Russen am Bobr konnte ohne Artillerieunterstützung keinen vollen Erfolg erzielen. Erst bei Dunkelheit räumten die Sibirier den Brückenkopf bei Sztabin und setzten die Brücke in Brand. General Lihmann wollte am 19. Februar nach Eintreffen der Artillerie den Übergang erzwingen.

Das nunmehr ganz in zweiter Linie stehende XXXVIII. Reservekorps wurde bei Augustow bereitgestellt, um auf Lipsk anzutreten oder auch das XXXX. Reservekorps zu unterstützen.

19. Februar.

Der Brennpunkt der Kämpfe lag am 19. Februar weiterhin in der Gegend nördlich Lipsk.

Beim Armee-Oberkommando 10, das sich nunmehr in Suwalki befand, bestand Gewißheit über die Anwesenheit noch starken Feindes in den großen Waldungen. Ferner hatte sich auch die Lage bei